Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

Band: 50 (1995)

Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

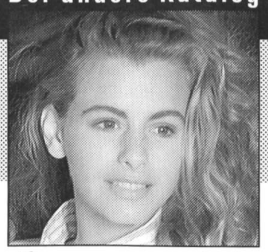
KULTUR UND POLITIK

Nr. 2 / 1995

Zeitschrift für organisch-biologischen Landbau, gesunde Ernährung und ganzheitliche Lebensführung. Mitteilungsblatt des Zentrums Möschberg, der Bio-Gemüse AVG Galmiz und der Biofarm-Genossenschaft Kleindietwil

Im Fachhandel erhältlich **BIO-STRATH AG** CH-8032 Zürich

Der andere Katalog



Mode ganz Natur

■ Naturmode – von Kopf bis Fuss, für Tag und Nacht: kompromisslos, modisch, aktuell
■ 1000 Dinge für ein gesundes Schlafen, Kleiden, Pflegen, Wohnen, Leben: alles «ganz Natur»

KÖPPEL

Senden Sie mir kostenlos Ihren Katalog **kp 8**
Meine Adresse:

Köppel, Versandhaus für biologische Produkte
9464 Rüthi/Rheintal ☎ 071-79 16 25
Fax 071-79 19 25

Biotta

Garantie für biologischen Anbau

Seit über 30 Jahren setzt sich die Biotta AG für den biologischen Landbau ein.

Biotta AG 8274 Tägerwilen Telefon 072/69 15 15

NEU in der BIOFARM

Osttiroler Getreidemühlen

mit schönstem Arvenholz und echten Mahlsteinen.

Zusammen mit den bewährten **Elsässer Getreidemühlen,** die wir weiterhin im Programm führen, lässt unser Mühlenprogramm keine Wünsche mehr offen. Es gibt Modelle von 1–900 kg Stundenleistung.
Gerne schicken wir Ihnen unsere Dokumentation, oder noch besser: Besuchen Sie unsere Mühlenausstellung.

Generalvertretung Osttiroler und Elsässer Getreidemühlen:
BIOFARM-Genossenschaft, 4936 Kleindietwil, Tel. 063/56 20 10

Inhalt

Persönlich 3

Kultur
Bauer sein in dieser Zeit 4
Gebet 5

Politik
Landwirtschaft gegen Gewerbe 6
Positive Signale aus dem Bundeshaus für die Zukunft! 7

VSBLO
Mehr Auslauf für Bio-Kühe 8
Droht derVSBLO die Spaltung? 10

Markt
Gemeinsam neue Wege in der Vermarktung beschreiten 11
Selbsthilfe – der Weg in die Zukunft 13
Im Spannungsfeld zwischen Vision und Wirklichkeit 14

Gesundheit
Vollgetreide – Volle Kraft aus vollem Korn 15

Leserreise
Studienreise 1995: Vom flachen Land zur Meerjungfrau 19

Biofarm 20

Möschberg 20

AVG 21

Notizen 22

Leserbriefe 22

Veranstaltungen 23

Glosse 23

Gedruckt auf chlorfrei hergestelltem Papier

KULTUR UND POLITIK

50. Jahrgang, Nr.2/März 1995

Zeitschrift für den organisch-biologischen Landbau, gesunde Ernährung und ganzheitliche Lebensführung.
Mitteilungsblatt des Zentrums Möschberg, der Bio-Gemüse AVG Galmiz und der Biofarm-Genossenschaft Kleindietwil.
Erscheint 6mal jährlich Mitte der ungeraden Monate.

Redaktionsschluss: 15. des Vormonats

Herausgeber und Verlag:
Schweizerische Bauernheimatbewegung; Bio-Gemüse AVG; Biofarm-Genossenschaft

Adresse: «KULTUR UND POLITIK»
Postfach 24, CH-4936 Kleindietwil
Telefon 063 56 11 27 oder 56 20 10
Telefax 063 56 20 27, PC 30-3638-2

Redaktion: W. Scheidegger, Madiswil

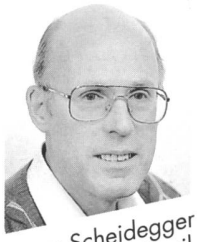
Ständige Mitarbeiter:
Prof. F. Braumann, Köstendorf bei Salzburg; Gerhard Elias, Hinwil; Martin Lichtenhahn, Agriswil; Hansruedi Schmutz, Aarberg; Niklaus Steiner, Dagmersellen

Abonnement:
Jährlich Fr. 30.–, Ausland Fr. 35.–

Druck: Druckerei Jakob AG
CH-3506 Grosshöchstetten

Dieser Nummer liegt ein Prospekt der Firma Hess Natur 4938 Rohrbach bei.

Persönlich



Werner Scheidegger
Madiswil

Liebe Leserin, lieber Leser,

Nach den Prognosen, die im Vorfeld zur Abstimmung vom 12. März gestellt worden sind, wird, wenn Sie diese Zeilen zu Gesicht bekommen, das Ende der schweizerischen Landwirtschaft bereits begonnen haben. Im Moment der Niederschrift dieses «Persönlich» dauert es zwar noch fast drei Wochen bis zum Abstimmungstermin. Wenn ich trotzdem die obige Behauptung wage, so aus dem einfachen Grund, weil beide Seiten für den Fall einer Niederlage die Katastrophe bereits angekündigt haben. Und wenn die Katastrophe so wortgewaltig und mit so viel Druckerschwärze herbeigeredet wird, wird sie sich zweifellos auch einstellen...

Ich möchte hier nicht die Argumente wiederholen, die für oder gegen die Vorlagen sprechen. Und ich möchte auch keine Schuldigen suchen für den (mir jetzt noch nicht bekannten) Ausgang der Abstimmung. Das werden andere bis zum Überdruss tun.

Was mich beschäftigt ist die Tatsache, dass es weder den grossen noch den kleinen, weder den biologischen noch den konventionellen Bauern gelungen ist, in einen echten Dialog zu treten. Verbissen hat jede Seite versucht, der anderen die bessere Qualität der eigenen Argumente zu beweisen.

So können wir die schweizerische Landwirtschaft nicht retten, und wir geben unseren nichtbäuerlichen Mitbürgerinnen und Mitbürgern einmal mehr den Eindruck, dass es uns offenbar immer noch recht gut geht.

Damit rede ich nicht einer Einigkeit um der Einigkeit willen das Wort. Streitgespräche können nützlich sein. Aber die Betonung darf nicht auf Streit liegen, sondern auf Gespräch.

Weder wird die schweizerische Landwirtschaft nach Annahme der drei Vorlagen sicherer dastehen als vorher, noch wird eine Ablehnung das Aus bedeuten. Aber auch nicht umgekehrt. Die Befürworter werden nicht darum herum kommen, den Beweis ihrer Behauptungen anzutreten, dass die Schweizer Bauern «die natürlichen Lebensgrundlagen erhalten, umweltgerecht und auf die Absatzmöglichkeiten ausgerichtet produzieren». Dies im Abstimmungsprospekt zu behaupten wird nicht mehr genügen. Und die Gegner werden aufhören müssen, mit der Lupe überall Schwachstellen zu suchen und damit die ganze Landwirtschaft in der Öffentlichkeit in Misskredit zu bringen. Diese Praxis wird sich letztlich als Eigentor erweisen.

In den Abstimmungsversammlungen sind die Pro- und Kontra-Redner häufig als «Kontrahenten» vorgestellt worden. Gemeint war als «Gegner». Gemäss Duden bedeutet Kontrahent aber auch «Vertragspartner», Partner, die sich vertragen, die auf das gleiche Ziel hin arbeiten.
Sollte die Auseinandersetzung um die drei Agrarvorlagen uns vom Streit zum Gespräch führen, uns dazu bringen, uns ohne Vorurteil anzuhören und gemeinsam nach den besten Lösungen zu suchen, dann, aber nur dann, hätte der Streit seinen Zweck erfüllt!

Werner Scheidegger